Modulare Ausbildung in Supervision/Coaching

Wer wir sind

Seit 1990 bilden wir Supervisorinnen und Supervisoren aus. Helmut Reichert, Janny Wolf-Hollander, Ulla Wolter, Prof. Dr. Helmut Reiser, Peter Wendt und Dr. Brigitte Müller-Bülow begründeten unser Institut als Arbeitsgemeinschaft (später Verein) für Weiterbildung in Supervision auf der Grundlage der TZI. Heute heute heisst unsere Organisation: «Supervision und TZI e.V.».

Wie wir arbeiten

Als SupervisionsausbilderInnen arbeiten wir mit dem Methodensystem der Themenzentrierten Interaktion und teilen eine systemisch-konstruktivistische Sicht auf Lehr-Lern-Prozesse.
Wir lehren nicht eine Methode von Supervision/Coaching, sondern wir begleiten Sie dabei, Ihr Konzept zu entdecken, zu reflektieren, auszudifferenzieren und zu formulieren. Wir AusbilderInnen und LehrsupervisorInnen haben – was Supervision/Coaching betrifft – unterschiedliche methodische Herkünfte. Dies belebt und bereichert unsere Ausbildung.

Was wir anbieten

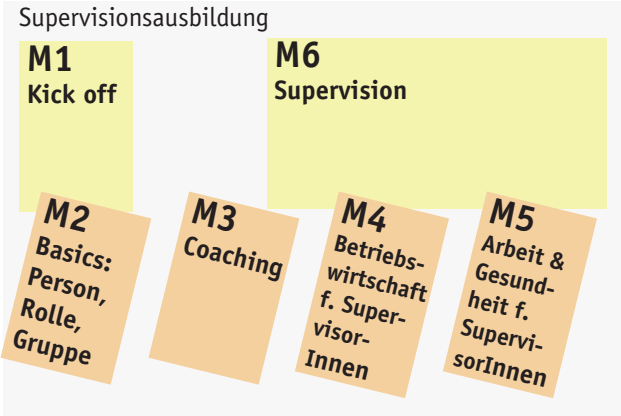
Unsere Ausbildungen sind modular aufgebaut. Dieses System gibt Ihnen die Möglichkeit, nur Modul 1 und 3 als Coachingausbildung zu nutzen oder Modul 1 bis 6 als von der Deutschen Gesellschaft für Supervision anerkannte Supervisionsausbildung zu absolvieren. Die Module 3 bis 7 sind auch als fokusierte Weiterbildungen für SupervisorInnen und Coaches interessant.
Unser Konzept erlaubt, Ihre nachgewiesenen und gleichwertigen Vorkenntnisse für die Supervisionsausbildung anzuerkennen und Ihnen so bei Bedarf einzelne Module (M2-5) zu erlassen. Dazu dient die individuelle Prüfung Ihrer Anmeldeunterlagen.
Wer seine Ausbildung gerne selbst verantworten und steuern möchte und ein Gegenüber für die Entwicklung der eigenen Professionalität sucht, den/die dürfte unser Angebot interessieren.

Welche Voraussetzungen Sie mitbringen

- Tertiärer Bildungsabschluss (Hochschule, Fachhochschule, Höhere Fachschule oder der Nachweis gleichwertiger Vorbildung sur dossier)
- Berufserfahrung von über drei Jahren
- Teilnahme an längerfristigen Weiterbildungen (insgesamt über 225 Stunden) zum Erwerb personaler, methodischer und anderer beratungsrelevanter Kompetenzen (z.B. TZI-Zertifikat)
- Teilnahme an mehreren Supervisionsprozessen bzw. an andern Prozessen arbeitsweltbezogener Beratung (mindestens 30 Sitzungen, davon mindestens zehn Stunden Einzelsupervision.) Der/die SupervisorIn einiger dieser Supervisionen muss von der DGSv (bzw. dem BSO oder der ÖVS) anerkannt sein.

Wie die Ausbildung aufgebaut ist

Die Ausbildung zum Supervisor/zur Supervisorin ist in zwei obligatorische Kernmodule (M1, M6) und vier Vertiefungsmodule (M2 -M5) gegliedert.
Wer sich ausschliesslich in Coaching qualifizieren will, besucht Modul 1 und 3. Die Module M2 und M3 sind auch als je 3 Kurse für die TZI-Ausbildung anrechenbar.
Wir offerieren ferner zwei Erweiterungsmodule Richtung Organisationsentwicklung (M7) bzw. Mediation (M8).



M7 Organisationsentwicklung

M8 Mediation für SupervisorInnen

Eitorfer Strasse 16
53567 Asbach-Löhe
Deutschland
Tel. ++49 2683 967356

tzi@supervisionsausbildung.net
www.supervisionsausbildung.net

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv) e.V.

vormals: Verein für Weiterbildung in Supervision auf der Grundlage der Themenzentrierten Interaktion e.V.

Kernmodule

Modul 1 (16,5 Stunden, 1x3 Tage): Dieser Workshop dient Ihnen als Kick off für Ihr Projekt, sich als BeraterIn, als SupervisorIn zu entwickeln und einen Markt für Ihre zukünftigen Angebote zu finden.
Schon im Vorfeld des Workshops unterstützen wir Sie, sich der eigenen Beratungsfähigkeiten bewusst zu werden und Ihre nächsten Lernschritte zu planen. Im Workshop sind Sie als BeraterIn gefordert und erhalten die Gelegenheit, Ihre Interventionen auf der Basis von Modellen zu reflektieren. Ihre Vorarbeiten und die Feedbacks geben Ihnen wertvolle Hinweise, Ihr persönliches Lern- und Entwicklungsprofil auszuarbeiten.
Ein zweiter Schwerpunkt des Workshops ist das Thema Akquise und Marketing. Da unsere Ausbildung darauf aufbaut, dass Sie mit KlientInnen arbeiten, wollen wir mit Ihnen das Rüstzeug, auf dem Markt aufzutreten, erarbeiten.
Sie können das Modul ganz unabhängig von der Ausbildung für sich als Entwicklungschance nutzen – oder es dient Ihnen als Entscheidungsgrundlage für den Einstieg in unsere – oder eine andere – Supervisions- und Coachingausbildung bzw. in selbstorganisiertes Lernen.
Wir ermuntern Sie, nach dem Modul 1 bereits Supervisionsprozesse zu akquirieren und dafür Lehrsupervision in Anspruch zu nehmen. So nutzen Sie die Zeit zwischen Modul 1 und weiteren Modulen optimal.

Kosten: 450 Euro. Zusätzliche Kosten sind für die Fahrt sowie für die Unterkunft/Infrastrukturnutzung/ Verpflegung im Seminarhaus zu veranschlagen.
Ausbildungsleitung: Annemarie Reber Kaestli, David Keel , Helmut Reichert

Modul 6 ist das umfangreichste Modul unserer Ausbildung. Es umfasst

- 25 Tage in 6 internen Workshops inkl. eines eintägigen, von der Kursgruppe gestalteten Kolloquiums (156 Stunden)
- 4 Tage in Workshops anderer Anbieter (24 Stunden)
- 35 Stunden Einzellehrsupervision (Sie nehmen Supervision)
- 18 Stunden Gruppenlehrsupervision (Sie nehmen Supervision)
- 30 Stunden Intervision in einer Gruppe
- 67.5 Stunden Lernsupervision (Sie geben Supervision)
- 5 schriftliche Arbeiten.

Das Modul bietet Ihnen Raum, sich zur SupervisorIn für Einzelne, Gruppen und Organisationen in allen Berufsfeldern zu qualifizieren.
Diese Lernpfade verlaufen zeitlich parallel. Einzelne Pfade sind terminiert – etwa die Workshops – andere wie die Lernsupervisionen sind auch davon abhängig, wann Sie mit KundInnen Prozesse vereinbaren können.
Deshalb fällt der Abschluss der Ausbildung oft nicht mit dem letzten Workshop zusammen. Für die TeilnehmerInnen, die mit dem letzten Workshop nicht alle Lernpfade abgeschlossen haben, bieten wir semesterweise eine begleitete Verlängerung der Ausbildung an.
Das Modul besteht also aus der genannten Serie einzelner Lernveranstaltungen. Diesen sind Themen zugeordnet, die abhängig von Prozessverlauf und Bedarf innerhalb des Moduls verschoben werden.
So wichtig diese Veranstaltungen sind, das Entscheidende geschieht dazwischen. Dafür haben wir Lernstränge entwickelt, die als longitudinale Elemente durch den ganzen Lehrgang laufen, also durch die Veranstaltungen und durch die Zwischenzeiten. Sie dienen Ihnen und uns dazu, herauszufinden, was wichtig ist, welche Themen anstehen, wie die Qualität gehalten werden kann. Wir nennen diese Verknüpfung von Lernveranstaltungen und Lernsträngen «Matrixdidaktik».

Die Lernstränge sind:

Navigieren: In der Auseinandersetzung mit Ihrem Lern- und Entwicklungsprofil bestimmen Sie Ihren Standort, steuern Ihre Ausbildung selbst und werten diese in der Empowerment Evaluation aus. Sie treffen Entscheidungen, priorisieren und sind die Chairperson ihrer Ausbildung.

Flanieren: Sie flanieren in der Aktionsforschung durch Ihre eigene supervisorische Praxis, gehen Ihrer Neugierde nach und entdecken dabei Ihr eigenes professionelles Konzept von Supervision. Dieses differenzieren Sie im Lichte supervisorischer Theorie in der Abschlussarbeit.

Zelebrieren: In unseren Veranstaltungen investieren Sie und wir eine Periode Lebenszeit – Sie zahlen letztlich mit Ihrer kostbarsten Währung. So selbstverständlich es klingt: «Teilnehmen» heisst auch «leben». Dieser Tatsache wollen wir gerecht werden. Wir machen Lebensqualität zu einem Lernstrang, den wir «Feiern» oder «Zelebrieren» nennen. Das kann heissen: Reflektieren, wie weit es gelingt, im Lehrgang und in den Supervisionsprozessen als Chairperson zu handeln; Störungen zu begrüssen; für eine Balance von mentaler, psychischer und physischer Arbeit zu sorgen; Begegnungen auf Augenhöhe Raum zu geben; Fragen der Lebensqualität und Lebenskunst zu thematisieren; Seelenfutter, wie es der Psychotherapeut, Schamane und TZI-Lehrer Franz Biedermann nennt, anzubieten, also Themen, die den Menschen in seiner Ganzheit ansprechen.

Balancieren: Die Ausbildung basiert auf dem Konzept der Themenzentrierten Interaktion TZI. Die TZI sucht eine dynamische Balance im gemeinsamen Prozess indem sie den beteiligten Personen (ICH), ihrem Miteinander (WIR), der gemeinsamen Aufgabe (ES) und der Umwelt (GLOBE) gleichermassen Aufmerksamkeit gibt.

Kosten der internen Workshops: 3750 Euro. Zusätzliche Kosten sind für das Fremdmodul, für die Fahrt (Kursorte sowie zu den Einzel-, Gruppenlehrsupervisionssitzungen und den Intervisionstreffen) sowie für die Unterkunft/Infrastrukturnutzung/Verpflegung in den Seminarhäusern zu veranschlagen. Ferner verhandeln Sie den Preis der Einzel- und Gruppenlehrsupervision direkt mit den jeweiligen LehrsupervisorInnen und rechnen mit diesen ab. Wenn Sie die Fachliteratur nicht in Bibliotheken ausleihen wollen, setzen Sie auch dafür einen Betrag ein. Andrerseits dürfen Sie während der Ausbildung auch mit Einnahmen rechnen, Sie sollen ja mindestens 45 Stunden Supervision anbieten und durchführen.

Ausbildungsleitung: Annemarie Reber Kaestli, David Keel, Helmut Reichert
ReferentInnen: Dr. Lisa Schmuckli, Dr. Walter Zitterbarth, N.N.

Vertiefungsmodule

Grundsätzlich gehören die Vertiefungsmodule (M2 bis M5) zur Ausbildung in Supervision/Coaching. Entsprechende Vorbildung in vergleichbarem Umfang kann Ihnen anerkannt werden. So sehen wir in der Regel die Module 2 und 3 bei einer TZI-Diplomausbildung als erfüllt an – dennoch muss jedes Dossier individuell geprüft werden.

Modul 2: Person–Gruppe–Rolle
(81 Stunden, 3x5 Tage)

Soziale Dynamiken zu erkennen, zu analysieren und angemessen zu intervenieren ist für SupervisorInnen eine Kernkompetenz. Diese vertiefen Sie im Modul 2 in Auseinandersetzung mit der Themenzentrierten Interaktion und der Gruppendynamik. Das Modul umfasst 2 TZI-Kurse (Persönlichkeitskurs, Vertiefungskurs, Krisenkurs) sowie ein Gruppendynamisches Labor. Entsprechende Vorkenntnisse (z.B. aus der TZI-Ausbildung) können wir Ihnen anerkennen.

Kosten: 2250 Euro. Zusätzlich fallen Kosten für die Fahrt und die Unterkunft/Infrastrukturnutzung/Verpflegung in den Kurszentren an.

Modul 3: Coaching (81 Stunden, 3x5 Tage)

Wir sehen diese Weiterbildung als angewandtes Coaching, als Bildungs-Coaching. Die Ausbildungsleitung unterstützt die Teilnehmenden bei ihrer Selbstausbildung und begleitet sie bei ihrem Erfahrungslernen, Wissenserwerb und Training.
Die Coaching-Kommunikation verstehen wir nicht nur als mentale, kognitive Tätigkeit, sondern als physikalisches, körperliches Geschehen. Die Weiterbildung kombiniert die Entwicklung der Coaching-Kompetenz mit dem physikalischen Meditationsansatz von Moshe Feldenkrais. Jeder Kurstag enthält eine Arbeitseinheit Feldenkrais-Übungen.

Abschnitt M3A: Coaching als kommunikatives Handeln

Bei der Etablierung des Coaching als Kommunikatives Handeln schöpfen wir aus Quellen wissenschaftlicher Disziplinen, z.B. Kommunikationstheorie, Wahrnehmungs- und Entwicklungspsychologie, Sprachphilosophie, Zeichentheorie, Handlungstheorien. Die Teilnehmenden werden in die handlungsrelevanten Elemente dieser Systeme eingeführt. Sie untersuchen und erproben das Vier-Faktoren-Modell der TZI als Anleitung zu Haltung und Methode im Coaching. Sie erweitern ihr Verstehen von menschlicher Kommunikation/Interaktion und ihr Repertoire kommunikativen Handelns in Beratungssituationen.

- Beratung im Spannungsfeld von Strategie und Improvisation
- Coaching als Zuhören und Textanalyse
- De-Codierung und Um-Codierung in der Beratung
- Empathie versus Reframing

Abschnitt M3B: Meine Person als Coach

Im Zentrum dieses Abschnitts steht die Person des Coach. Die Teilnehmenden besinnen sich in Anlehnung an den Gestaltansatz auf ihren Körper als grundlegende Größe in der Beratungskommunikation. Sie erfahren und begreifen Kommunikation als fortgesetzten Kreislauf von Absicht – Tat – Wirkung. Sie reflektieren systematisch ihre Erfahrungen in der Beratung und in dieser Gruppe. Sie pflegen ihre Stärken und lernen zu akzeptieren, wo ihre Grenzen sind. Die Selbsteinschätzung wird in wiederholten Fremdeinschätzungen durch Ausbildungsleitung und Teilnehmende kritisiert und gefördert.

- professionelle Selbst- und Fremdwahrnehmung als Studium der Auswirkungen
- Wahrnehmung und Physik als Autoritäten
- Gefühl und Wahrnehmung als Orientierungsgrößen neben dem Verstand
- Coaching zwischen Machtzuschreibung und Machtlosigkeit

Abschnitt M3C: Coaching-Werkstatt

Die Arbeit an konkreten Fällen, die als Strang durch alle Abschnitte geht, erweitert sich in Abschnitt drei zur Hauptsache. Die Teilnehmenden sammeln intensive Erfahrungen in den Rollen Coach und Coachee. Sie praktizieren Coaching mit supervisorischer Unterstützung. Sie erfahren die Gruppe als Arbeitsgemeinschaft von Fachleuten, die ihre eigenen Tools situationsbezogen erfinden.

- Coaching unter Supervision
- Tools übernehmen oder erfinden?
- Wie wird aus einzelnen Sitzungen ein Prozess?

– Coaching und Evaluation

Modul 3 wird als ein Persönlichkeitskurs und zwei Vertiefungskurse der Ausbildung der TZI angerechnet.

Kosten: 2250 Euro. Zusätzlich fallen Kosten für die Fahrt und Unterkunft/Infrastrukturnutzung/Verpflegung in den Kurszentren an.
Ausbildungsleitung: Helmut Reichert, Annemarie Reber Kaestli. Feldenkrais: Dr. Bernd Steinmetz

Modul 4: Betriebswirtschaftslehre für SupervisorInnen (Kurs von 24 Stunden, 1x4 Tage plus webbasierter Kursteil 16 Stunden)

Ob Bank, Wurstfabrik oder Spital, ob Kirchgemeinde, Staatsbetrieb oder Gewerkschaft: Beinahe jedes Unternehmen heckt Strategien aus, setzt sich Ziele, schreibt Businesspläne, budgetiert, beschäftigt Produkt-, Qualitäts-, Key account-, Human Resources- und ProjektmanagerInnen, optimiert Prozesse, betreibt Controlling, führt Mitarbeitergespräche. Bei genauerem Hinschauen finden sich ähnliche Managementtechniken, Kennzahlen, betriebswirtschaftliche Modelle querbeet in allen Branchen. Betriebe werden nach universellen Kriterien beurteilt. Doch sind diese Kriterien universell gültig?
Zugegeben: Viele Aufgaben, der sich Führungskräfte gegenüber sehen, sind gleich: MitarbeiterInnen einstellen und entlassen, sich in der Hierarchie behaupten, sich in Projekten mit unklaren Unterstellungen und Kompetenzregelungen einbringen.
Die Betriebswirtschaftslehre hat sich als Leitwissenschaft etabliert Fach- und Führungskräfte orientieren sich bei ihrer Arbeit und deren Reflexion an betriebswirtschaftlichen Konzepten und Modellen – doch woran orientieren sich diese Modelle? Welche Denkfiguren, Glaubenssätze und Weltanschauungen liegen ihnen zu Grunde? Auf welchen Annahmen basieren sie und wie schlüssig lassen sie sich daraus ableiten? Mit solchen Reflexionsfragen konfrontieren SupervisorInnen ihre SupervisandInnen.
Unser Kurs verfolgt dreierlei: Einerseits wollen wir gängige betriebswirtschaftliche Konzepte im Umriss kennen lernen. Darüber hinaus klopfen wir diese Konzepte auf die ihnen innewohnenden Grundannahmen ab und diskutieren diese auf die unterstellte Allgemeingültigkeit hin.
Wir arbeiten in diesem Modul ergänzend zu den 4 Präsenztagen mit einem webbasierten Kurs, um eine betriebliche Realität von Ausbildung erlebbar zu machen.

Kosten: 750 Euro. Zusätzlich fallen Kosten für die Fahrt und die Unterkunft/Infrastrukturnutzung/Verpflegung in den Kurszentren an.
Ausbildungsleitung: David Keel, Viola Walter

Modul 5: Arbeit und Gesundheit
(39 Stunden: davon 24 Stunden im Seminar an 1x4 Tage, 15 Stunden externer Kurs)

Nur die Dosis macht das Gift, sagte Paracelsus. Auf Arbeit bezogen, kann das heissen: Zu viel davon macht krank, zu wenig ebenso. Supervision sieht sich heute auch als Beitrag zur betrieblichen Gesundheitsvorsorge im Spannungsfeld Mensch–Arbeit. Im Modul 5 dieser Supervisionsausbildung werden Sie

– Ihr ganzheitliches Verständnis von Gesundheit weiterentwickeln, indem Sie sich mit aktuellen handlungsleitenden Konzepten (Salutogenese, Kohärenzgefühl, Resilienzforschung) auseinandersetzen und Ihre eigene Gesundheitsbiographie und die eigene derzeitige Praxis reflektieren

– Gesundheit im Arbeitszusammenhang verstehen, indem Sie sich mit dem psychologischen Vertrag als Grundlage der Arbeitsbeziehung; mit Gratifikationskrisen als Auslöser gesundheitlicher Störungen; mit Stresserleben, Burnout, Gesundheitsorientierung und Sinnfragen im Arbeitsalltag auseinandersetzen

– Beratungskompetenz vertiefen durch Verstehen der motivationalen Situation bei gesundheitlichen Schwierigkeiten; Bewusstheit erlangen zum Faktor «Selbstwirksamkeit»; Besonderheiten des Beratungsprozesses im Gesundheitscoaching herausarbeiten und eigene Erfahrungen reflektieren.

Dieses Modul umfasst einen Kurs von 4 Tagen, in welchem wir die arbeitsmedizinische Faktenlage mit unseren Erfahrungen verbinden. Ferner wählen Sie in Absprache einen externen Kurs, in welchem Sie einen Ansatz von Gesundheitsvorsorge am eigenen Leib erleben, etwa Mindfullness based stress reduction (MBSR), Autogenes Training (AT), Progressive Muskelrelaxation, Feldenkrais, Alexandertechnik, Yoga usw.

Kosten: 600 Euro. Zusätzlich fallen die Teilnahmegebühr für den externen Kurs sowie Kosten für die Fahrt und die Unterkunft/Infrastrukturnutzung/Verpflegung in den Kurszentren an.
Ausbildungsleitung: Annemarie Reber Kaestli, Dr. Sibilla Marelli Simon

Ergänzungsmodule

Die Ergänzungsmodule können nach der Ausbildung zum Supervisor/zur Supervisorin belegt werden, um sich weiter zu qualifizieren.

Modul 7: Organisationsentwicklung

(90 Stunden an 5x3 Tagen)

Mit diesem Modul erwerben Sie zu unserer (oder einer anderen Supervisionsausbildung) die Zusatzqualifikation, Organisationen zu entwickeln. Zentral für das Modul ist ein von Ihnen begleiteter Organisationsentwicklungsprozess, dessen Fortschritt in jedem Seminarabschnitt Gegenstand sein wird.

Kosten: 2700 Euro. Zusätzlich fallen Kosten für die Fahrt und die Unterkunft/Infrastrukturnutzung/ Verpflegung in den Kurszentren an.

Modul 8: **Mediation in der Supervision**

(54 Stunden an 3x3 Tagen)

Wer supervidiert, ist eine Fachperson des Zwischenmenschlichen – kein Wunder wird er/sie nicht selten in Konflikten beigezogen. In der Supervsion geht es auch in Konflikten primär um Reflexion: Worum geht es mir? Wie kam ich in diese Lage? Was bedeutet der Konflikt für unsere Arbeitsbeziehung?
Wer die Rolle des Mediators/der Mediatorin einnimmt, dem geht's nicht primär um Reflexion – sondern um Vermittlung. Gesucht werden ein Lösungsweg und eine Lösung, die von allen Parteien getragen werden kann. Aktuell werden Mediation und damit die Mediationsausbildung in mehreren deutschsprachigen Ländern gesetzlich geregelt. Dieses Modul hat nicht die Absicht, die gesetzlichen Anforderungen einer Mediationsausbildung (120 Stunden Ausbildungszeit sowie Pflichtstoff) zu erfüllen. Das Modul will vielmehr gestandene SupervisorInnen Lernraum bieten, mit Konflikten zu arbeiten.

Kosten: 1620 Euro. Zusätzlich fallen Kosten für die Fahrt und die Unterkunft/Infrastrukturnutzung/ Verpflegung in den Kurszentren an.

Termine

Modul 1: Kick off

M1: 23.01 bis 25.01.2015, Ort (CH, AU oder D-Süden)
M1: 04. bis 06. 2015, Ort offen (D-Mitte)
M1: 30.10. bis 01.11.2015, Ort offen (D-Norden)
Es ist nur eine der drei Durchführungen zu besuchen.

Modul 2: Basics Person-Rolle-Gruppe

Nutzen Sie die Angebote des Ruth Cohn Institutes: www.ruth-cohn-institute.com und www.tzi.ch

Modul 3: Coaching

Abschnitt M3A: 10. bis 14.02.2015, D-Wiesbaden
Abschnitt M3B: 20. bis 24.10.2015, D-Wiesbaden
Abschnitt M3C: 07. bis 11.06.2016, LU-Luxembourg

Modul 4: Betriebswirtschaftslehre für SupervisorInnen

05.-08.05.2016, Ort offen

Modul 5: Arbeit und Gesundheit für SupervisorInnen

Abschnitt M5: 28. bis 30.05.2015, Ort offen

Modul 6: Supervision

Nächste Durchführung:
Abschnitt M6A: 10.12. bis 13.12.2015, Ort offen
Abschnitt M6B: 30.03. bis 02.04.2016, Ort offen
Abschnitt M6C: 04.08. bis 07.08.2016, Ort offen
Abschnitt M6D: 19. bis 22.01.2017, Ort offen
Abschnitt M6E: 10. bis 13.08.2017, Ort offen
Abschnitt M6F: 13. bis 17.02.2018, Ort offen

Laufende Durchführung:
Abschnitt M6A: 18. bis 21.12.2013, D-Untermarchtal
Abschnitt M6B: 01. bis 04.05.2014, L-Luxembourg
Abschnitt M6C: 11. bis 14.12.2014, D-Untermarchtal
Abschnitt M6D: 19. bis 22.04.2015, D- Untermarchtal
Abschnitt M6E: 19. bis 22.08.2015, CH-Morschach
Abschnitt M6F: 13. bis 17.02.2016, D-Untermarchtal

Modul 7: Organisationsentwicklung

Auf Anfrage

Modul 8: Mediation in der Supervision

Auf Anfrage

Anerkennung

Die Ausbildung ist von der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv e.V.) zertifiziert. Somit wird die Ausbildung auch von dem Berufsverband Coaching, Supervision und Organisationsberatung Schweiz (BSO) und der Österreichischen Vereinigung für Supervision (ÖVS) anerkannt.

Weitere Infos und Anmeldung

Wir publizieren über www.supervisionsausbildung.net
Bei Fragen wenden Sie sich an Helmut Reichert:
tzi@supervisionsausbildung.net

Version 9.1, 15.10.2014

Eitorfer Strasse 16
53567 Asbach-Löhe
Deutschland
Tel. ++49 2683 967356

tzi@supervisionsausbildung.net
www.supervisionsausbildung.net

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv) e.V.

vormals: Verein für Weiterbildung in Supervision auf der Grundlage der Themenzentrierten Interaktion e.V.